



# Jahresbericht 2020

Ein Jahr mit großen Herausforderungen,  
denen mit hoher Flexibilität begegnet wurde.



## ■ Inhaltsverzeichnis

- 2 | Beratung in der Pandemie
- 3 | Klienten berichten über ihre Suchtproblematik in Zeiten von Corona
- 4 | Zahlen und Fakten
- 5 | Katamnese
- 6 | Hilfen für Familien mit suchterkrankten Eltern/-teilen
- 7 | Ausblick für das Jahr 2021
- 8 | Wir stellen uns vor

## ■ Beratung in der Pandemie:

Auch die Psychosoziale Beratungsstelle reagierte auf die im März eintretende Corona-Pandemie. Im Laufe des Jahres wurde das Beratungs- und Therapieangebot aufgrund der Corona-Maßnahmen angepasst. Dies bedurfte einer hohen Flexibilität seitens der Klienten und der Mitarbeiter. Seit Beginn der Pandemie gelten folgende Beratungs- und Therapieangebote:

- **Telefonberatung**
- **Videokonferenz für Einzel- und Gruppengespräche**
- **Gruppenangebote in ausreichend großen Räumen im Caritas Seniorenzentrum St. Ulrich in Kerpen-Sindorf**
- **Spaziergänge (walk and talk)**
- **Beratung im Garten (Zelt)**
- **Einzelgespräche mit Face-to-Face-Kontakten mit Maske**
- **Online-Beratung**



## Klienten berichten über ihre Suchtproblematik in Zeiten von Corona

Die Klienten wurden in Bezug auf die Corona-Pandemie von den Mitarbeitern der Caritas Psychosozialen Beratungsstelle interviewt. Sie wurden gefragt, ob sie belastende Veränderungen erlebt haben, ob es zu psychischen Auffälligkeiten bzw. Veränderungen in der eigenen Suchterkrankung kam und inwieweit ihnen das Hilfesystem bei der Bewältigung von evtl. auftretenden Krisen geholfen hat.

### Vorteile der Corona-Pandemie

- Entspannung
- Entlastung
- Weniger Termine
- Entschleunigung
- Riskante Situationen, wie Feiern oder Veranstaltungen, sind weggefallen
- Achtsamkeit
- Mehr Zeit für sich und die Familie

### Nachteile der Corona-Pandemie

- Soziale Isolation
- Wegfall von Alltagsstrukturen
- Mehrbelastung durch home-office und homeschooling
- Psychische Störungen verschlechtert (z.B. Depressionen)
- Konsum von Alkohol schon früh am Tag
- Ängste traten vermehrt auf
- fehlende Freizeitaktivitäten und sportliche Betätigung

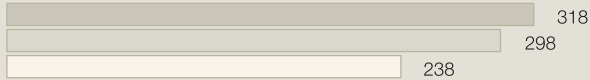


**Die Klienten fühlten sich während der Pandemie durch die Mitarbeiter der Caritas Psychosozialen Beratungsstelle gut unterstützt. Es war ihnen wichtig, den Kontakt während der Lockdown-Phasen über Telefon, Einzelkontakte, Spaziergänge und Videokonferenzen aufrecht zu erhalten.**

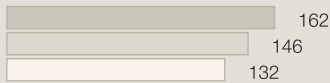
# Zahlen und Fakten 2020

## Gesamtzahl der Fälle:

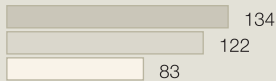
### insgesamt



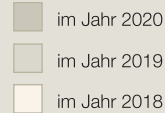
### männlich



### weiblich



### Online-Beratung



## Anteil der Frauen in der Beratungsstelle wächst

In den letzten 3 Jahren ist der Anteil von Frauen, die die Beratungsstelle aufgesucht haben, um fast 60% gestiegen. Viele Frauen berichten von einer Mehrfachbelastung, Beruf, Familie und die aktuelle Pandemie zu vereinbaren.

## Beratungs- und Behandlungsangebote

Auffallend ist die Steigerung der Fallzahlen bei der ambulanten Rehabilitation (70%) sowie bei der ambulanten Nachsorge (65%). Hintergrund hierfür könnte u.a. die Corona-Pandemie sein. Aufgrund fehlender Alltagsstrukturen durch Kurzarbeit, homeoffice, homeschooling und ein ständiges Zusammensein in der Familie, kann der Alkoholkonsum weniger gut verheimlicht werden und sich sogar erhöhen. Dadurch wird die Suchtproblematik sichtbarer und der Leidensdruck steigt.

	2020	2019
<b>Beratung und Behandlung:</b>		
Angehörigenberatung	57	56
Online-Beratung	22	30
<b>Beratungsprozesse:</b>		
Ambulante Rehabilitation	51	30
Ambulante Kombi-Behandlung	11	11
Ambulante Weiterbehandlung	3	3
Ambulante Nachsorge	43	26



### Katamnese:

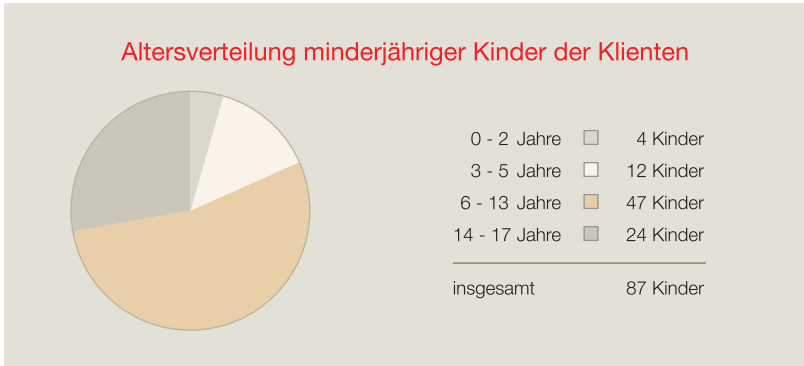
Zur Qualitätssicherung der ambulanten Rehabilitationsbehandlung wird ein Jahr nach Beendigung der Rehabilitation eine Nachbefragung (Katamnese) mit den Klienten mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

- **fast 70 % der Klienten konnten für sich eine zufriedene, stabile Abstinenz erreichen, von denen alle nach der Behandlung in einer Selbsthilfegruppe angebunden waren bzw. Hilfen in einer ambulanten Einrichtung in Anspruch genommen haben**
- **die Lebensqualität hat sich deutlich verbessert, vor allem in den Bereichen psychische Gesundheit, Familie und soziales Umfeld**
- **Klienten, die seit Ende der Rehabilitation nicht durchgehend abstinent waren, zeigten dennoch einen deutlich verringerten Alkoholkonsum**
- **Klienten, die Rückschläge oder Krisen erlebten, konnten sich schneller stabilisieren und auf das bestehende Hilfesystem zurückgreifen**
- **aufgrund der Nachbefragung haben einige Klienten wieder den Kontakt zu der Beratungsstelle aufgenommen und Hilfsangebote für sich genutzt**



## ■ Hilfen für Familien mit suchterkrankten Eltern/-teilen

Bei einer Zahl von 318 Klienten im Jahr 2020 sieht die Verteilung von minderjährigen Kindern wie folgt aus:



Der hohe Anteil an minderjährigen Kindern unter unseren Klienten bestätigt den Bedarf an speziellen Hilfsangeboten für betroffene Familien. Die Corona-Lage hat die Belastung für die Eltern und Kinder zudem deutlich erhöht.

Diesbezüglich konnte in der engen Kooperation mit der Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle Ertstadt im Projekt ‚Phönix Plus‘ sowie mit der Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle Kerpen die praktische Fallarbeit und die strukturelle Vernetzung weiter etabliert werden.



## Ausblick für das Jahr 2021

### Familienorientierte Suchthilfe

Kinder, Jugendliche und Angehörige leiden nachweislich unter der Suchterkrankung eines oder mehrerer Familienmitglieder. Noch mehr als bisher wird die Beratungsstelle gemeinsam mit der Jugendhilfe eine familienorientierte Suchthilfe insbesondere für die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen organisieren, um dauerhaft stabilisierende Veränderungsprozesse zu begleiten. Hierzu gehört die Weiterentwicklung des erfolgreich evaluierten Projektes ‚Chance for Kids‘ (‚Phönix Plus‘) in Kooperation mit der Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle Erfstadt sowie des Projektes „JuKiB - Jugendliche und Kinder im Blick“, in Kooperation mit der Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Kerpen. Zukünftig soll ein Kompetenznetzwerk mit allen Akteuren und Anbietern im Kreis entstehen, die mit Kindern und Jugendlichen aus sucht-/psychisch belasteten Familien arbeiten mit dem Ziel einer Verstetigung und dauerhaften Finanzierung.

### Alter und Sucht

Die zunehmende Zahl älterer Menschen, die Suchtmittel missbrauchen, zurückgezogen oder in Familien und Einrichtungen leben, macht deutlich, wie notwendig es ist, sich dieser Gruppe mit zielgerichteten Angeboten zuzuwenden. Schon im Vorjahr lag der Fokus auf der Zusammenarbeit mit den vor Ort ansässigen Caritas Senioren- und Pflegeheimen, die jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nicht weiter ausgebaut werden konnte. Diese Kooperation steht für das Jahr 2021 wieder an.

### Selbsthilfegruppe – eine wichtige Säule im Suchthilfesystem

Während der Corona-Pandemie war es den Klienten phasenweise nicht möglich, Selbsthilfegruppen zu besuchen. Wie aus der Nachbefragung zu erkennen ist, sind die Selbsthilfegruppen für eine stabile Abstinenz der Suchterkrankten von großer Bedeutung. Auch in der Psychosozialen Beratungsstelle treffen sich regelmäßig Selbsthilfegruppen und es ist Ziel für das Jahr 2021, weitere Selbsthilfegruppen in der Einrichtung zu etablieren und diese zu unterstützen. Die Nachfrage an Selbsthilfegruppen ist in den Zeiten der Pandemie gestiegen. Auch hier haben die Teilnehmer der Selbsthilfegruppe die Möglichkeit, das Angebot online stattfinden zu lassen, spazieren zu gehen oder sich in Kleinstgruppen zu treffen.

Logo der neuen Selbsthilfegruppe in unserer Einrichtung





■ **Ihr PBS Team in Kerpen:** (von links nach rechts)

**Saskia Fries-Neunzig** | Suchttherapeutin, M.Sc.

**Gunde Mehren** | Suchttherapeutin VdR

**Martina Pütz** | Verwaltung

**Georg Spilles** | Suchttherapeut VdR, Leitung

**Udo Richartz** | Psychologischer Psychotherapeut

**Susanne Neustadt** | Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie



**Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V.**  
**Psychosoziale Beratungsstelle - Fachambulanz Sucht**

Erfstraße 5 | 50170 Kerpen-Sindorf  
02273 - 527 27 Telefon | 02273 - 95 34 64 Fax  
PSB@caritas-rhein-erft.de eMail  
www.caritas-rhein-erft.de www

Gestaltung: bvc DESIGN | Bianca v. Chappuis | info@bvc-design.de  
Fotos: Alois Müller (Caritas Verband) | Pixabay (Wokandapix)